

In der Senatssitzung am 21. September 2021 beschlossene Fassung

Senatskanzlei

16.09.2021

Senator für Finanzen

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau

Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Senator für Kultur

Neufassung

Vorlage für die Sitzung des Senats am 21.09.2021

Umsetzungsbericht und Mittelverwendung im „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“

A. Problem

A1) Umsetzungsbericht und Bericht über Mittelverschiebungen

Am 25.08.2020 hat der Senat das „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ beschlossen. Das Aktionsprogramm umfasst insgesamt sechs Handlungsfelder mit rd. 34 Einzelmaßnahmen, die in den jeweiligen Ressortzuständigkeiten (siehe dazu die nachstehende Tabelle unter B. Lösung) umgesetzt, sowie durch die bestehende Ressort-AG Innenstadt unter Federführung der Senatskanzlei koordiniert werden. Die Finanzierung erfolgt aus dem Bremen-Fonds (Stadt) zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie. Aufgrund des erneuten coronabedingten Lockdowns Ende 2020/ Anfang 2021 und den damit verbundenen Verzögerungen bei den Projektdurchführungen, hat der Senat in seiner Sitzung am 23.02.2021 die Verlängerung des Aktionsprogrammes Innenstadt bis Ende 2022 beschlossen.

Mit dieser Vorlage wird dem Senat, wie in dem Senatsbeschluss vom 25.08.2020 erbeten, über den halbjährlichen Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen im Aktionsprogramm Innenstadt berichtet. Der erste Bericht zur Umsetzung der Maßnahmen wurde dem Senat am 23.02.2021 vorgelegt.

In seiner Sitzung am 23.02.2021 hat der Senat ebenfalls beschlossen, dass der Senator für Finanzen vom Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt werden soll, (für den Gesamtrahmen neutrale) Mittelumschichtungen innerhalb sowie

zwischen den Projekten bis zu 100.000 Euro eigenständig umsetzen zu können (analog zur Nachbewilligungsbefugnis in § 10 Abs. 4 Nr. 2 Haushaltsgesetz (Stadt)). Der Haushalts- und Finanzausschuss hat diesem Verfahren am 19.03.2021 zugestimmt. Die bisher umgesetzten und geplanten Mittelumshiftungen bis 100.000 Euro werden dem Senat mit dieser Vorlage ebenfalls zur Kenntnis gegeben.

A2) Mittelverwendungen im Aktionsprogramm Innenstadt

Verwendung der ressortübergreifenden Mittel

Bei der Programm- und Maßnahmenplanung für das Aktionsprogramm Innenstadt im August 2020 wurden ressortübergreifend insgesamt 500.000 € (jeweils 250.000 € in 2020 und 2021) für weitere Projektideen vorgesehen, für deren konkretere Prüfung vor den politischen Beschlussfassungen noch keine ausreichende Möglichkeit bestand. Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser Mittel ist eine abschließende Prüfung der Eignung im Rahmen der Ressort AG Innenstadt. Haushaltsmäßig wurden diese Mittel zudem per Haushaltsvermerk zunächst gesperrt. Die Aufhebung der Haushaltssperre ist an die Vorlage der konkreten Verwendungsplanung geknüpft und bedarf der Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses.

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa hat Ende letzten Jahres gemeinsam mit der Senatskanzlei und in Abstimmung mit den weiteren am Aktionsprogramm beteiligten Ressorts die Bereitstellung von 416 T€ aus den ressortübergreifenden Mitteln für die Maßnahme „Aktivierung der Nischen der Stadt“ (C-Straßen) beantragt. Der Senat hat der Maßnahme am 22.12.2020, der Haushalts- und Finanzausschuss am 22.01.2021 zugestimmt. Für die verbleibenden 84 T€ soll im Rahmen dieser Vorlage eine mit den Ressorts abgestimmte Verwendungsplanung vorgelegt werden.

Planungsänderung für die Maßnahme A11 - Erhöhung der Sauberkeit der Innenstadt

Bei der Maßnahme A11 – Erhöhung der Sauberkeit der Innenstadt war u.a. vorgesehen ein Beratungsteam einzustellen, dass durch regelmäßige Präsenz im Innenstadtbereich Bürger:innen/ Besucher:innen hinsichtlich der verfügbaren Entsorgungsmöglichkeiten beraten, bei Missachtung aufklären und z.B. gemeinsam mit dem Ordnungsdienst auch direkt Verwarngelder verhängen sollte. Eine erste Ausschreibung des Beratungsteams verlief erfolglos, da sich keine

qualifizierten Bewerber:innen gefunden haben. Aufgrund des coronabedingten Lockdowns ab Herbst/ Winter 2020 bis Frühjahr 2021 war die Einstellung eines Beratungsteams für die Innenstadt nicht mehr sinnvoll. Ziel der Maßnahme A11 ist es, die Sauberkeit der Bremer Innenstadt zu erhöhen, um die Attraktivität insbesondere nach den Einschränkungen durch Corona wieder zu erhöhen und die Frequenz an Besucher:innen zu erhöhen. Dafür ist es wichtig, dass die Innenstadt auch durch Sauberkeit an Aufenthaltsqualität gewinnt. Um dieses Ziel trotzdem zu erreichen, soll mit dieser Vorlage eine Alternativmaßnahme vorgelegt werden. Da es sich um eine neue Teilmaßnahme im Aktionsprogramm Innenstadt handelt, ist dafür eine Beschlussfassung der Gremien notwendig.

B. Lösung

B1) Umsetzungsbericht und Bericht über Mittelverschiebungen

Der Umsetzungsbericht und Bericht über die Mittelverschiebungen sind der Vorlage als Anlage beigelegt.

B2) Mittelverwendungen im Aktionsprogramm Innenstadt

Verwendung der ressortübergreifenden Mittel

In Zusammenarbeit zwischen der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie in Abstimmung mit den weiteren am Aktionsprogramm beteiligten Ressorts wurde eine konkrete Verwendungsplanung für die ressortübergreifenden Mittel erstellt, die hiermit vorgelegt wird.

Handlungsschwerpunkt A und damit ein wichtiger Fokus des Aktionsprogramms Innenstadt ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität. In Zeiten des Corona-Lockdowns ist das Leben in der Innenstadt teilweise zum Stillstand gekommen. Bei der Wiederbelebung hat die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume eine große Bedeutung: Um die Besucher:innenfrequenz zu erhöhen, sollen Räume attraktiver gestaltet werden. Maßnahme A2 zielt insbesondere darauf ab, den öffentlichen Raum durch Stadtmöbiliar und Begrünung sowie saisonale Dekoration aufzuwerten.

Dieser Schwerpunkt soll um das Thema Spielgeräte und Spielplätze erweitert werden, um auch die Aufenthaltsqualität für Kinder und Familien zu verbessern. Insbesondere sollen die ressortübergreifenden Mittel in Höhe von 84TEUR dazu eingesetzt werden, den Spielplatz am Hanseatenhof zu überholen und attraktiver zu machen. Für die Sicherheit des Spielplatzes sollen zudem die Kunststoff-Fallschutzflächen vor Rutsche und Klettergerät saniert, sowie die langen, hölzernen Sitzbänke überarbeitet und von

Schimmelbefall befreit werden. Vorliegende Kostenvoranschläge für diese Maßnahmen schätzen den Kostenaufwand auf insgesamt ca. 40 T€. Außerdem soll der Spielplatz mit den verbleibenden Mitteln in Höhe von 44 T€ attraktiver und mit wiedererkennbaren Bremer Themen gestaltet werden, um ihn an die weitere Innenstadtgestaltung und -dekoration anzupassen. Als Ideen werden zunächst die Bemalung der Stadtmusikanten auf dem Spielplatz im bremischen rot/weiß und die Platzierung weiterer Bremischer Themen wie „Raumfahrt“ und „Hafen/Schiff“ geprüft. Sollten die verfügbaren Mittel damit nicht ausgeschöpft sein, wird angestrebt, darüber hinaus beispielbare Sitzelemente oder andere kleinräumige Spielgeräte an weiteren Standorten in der Innenstadt zu platzieren, um die spielerische Aneignung des öffentlichen Raums durch Kinder zu fördern.

Planungsänderung für die Maßnahme A11 - Erhöhung der Sauberkeit der Innenstadt

Um die Sauberkeit der Bremer Innenstadt zu erhöhen, soll anstelle des Einsatzes eines Beratungsteams, eine Nass-Intensivreinigung auf besonders beanspruchten und verschmutzten Flächen (z.B. durch Kaugummi) in der Innenstadt durchgeführt werden. Als potentielle Plätze würden sich dafür der Bahnhofsvorplatz, der Domshof, der Hanseatenhof oder der Ansgarikirchhof anbieten. Zusätzliche finanzielle Mittel werden dafür nicht benötigt, da es sich um eine Ersatzmaßnahme handelt und die eingesparten Mittel i.H.v. 93.000 Euro durch die unterbliebene Einstellung des Beratungsteams dafür zur Verfügung stehen. Die Ressort AG Innenstadt hat der Planungsänderung für die Maßnahme zugestimmt.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen

Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Umsetzungsbericht

Von dem bewilligten Mittelvolumen (Budget) für das Innenstadtaktionsprogramm aus dem Bremen-Fonds (Stadt) stellen sich die Mittelabflüsse im Haushaltsjahr 2020 (Ist nach 14. Monat) sowie bislang im Haushaltsjahr 2021 (Datenstand 31.08.2021) insgesamt wie folgt dar; maßnahmenbezogene Darstellung siehe in der Tabelle oben.

	Mittelabfluss	Gesamtbudget
2020	1.459.655,71 €	2.991.920,00 €
<i>davon Personalausgaben</i>	16.956,65 €	105.000,00 €
<i>davon Personalkostenzuschüsse</i>	58.000,00 €	140.000,00 €
2021 (Stand 31.08.)	2.257.398,32 €	10.847.600,00 € + 1.512.264,29 €**
<i>davon Personalausgaben</i>	94.583,03 €	280.000,00 € + 88.043,35 €**
<i>davon Personalkostenzuschüsse</i>	104.938,60 €	140.000,00 € + 62.000,00 €**

** Zweckgebundene Wiederbereitstellung von nicht abgeflossenem Budget aus 2020 in 2021 neu aus den Globalmitteln des Bremen-Fonds 2021 zur Ausfinanzierung der Maßnahmen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 wurde nicht abgeflossenes Budget aus 2020 im Folgejahr 2021 wiederbereitgestellt, sofern die Mittel zweckgebunden (bspw. aufgrund von Projektverzögerungen) weiter zur Ausfinanzierung der Maßnahmen erforderlich waren. Der Senat hat in seiner Sitzung am 23.02.2021 bereits die Verlängerung des Aktionsprogrammes Innenstadt bis Ende 2022 beschlossen. Er hat in diesem Zusammenhang zugestimmt, dass die in 2021 nicht abfließenden, bereits beschlossenen Mittel für das Aktionsprogramm im Rahmen des Jahresabschlusses zweckgebunden übertragen werden sollen. Er hat weiter festgestellt, dass eine Folgefinanzierung (insbesondere von eingestelltem Personal) ab 2022, die nicht über nicht verausgabte und übertragene Mittel erfolgen kann, im Produktplan des jeweiligen Ressorts darzustellen ist.

Nach derzeitigem Stand auf Basis des Halbjahrescontrollings beziffert sich der voraussichtliche Mittelabfluss zum Jahresende 2021 gem. den Hochschätzungen durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschafteten Fachressorts auf rd. 10.217 Mio. €. Beabsichtigt ist ferner eine zweckgebundene Rücklagenzuführung für fortlaufende Finanzierungsbedarfe im Folgejahr 2022 i.H.v. insgesamt rd. 1,843 Mio. €. Die Differenz i.H.v. 0,3 Mio. € zum insgesamt für 2021 bereitstehenden Budget (12,360 Mio. €) ist darauf zurückzuführen, dass die Teilmaßnahme B5 „Attraktivität durch Nutzungsvielfalt steigern – Training Kitchen POP UP“ aufgrund der anhaltenden coronabedingten Beschränkungsmaßnahmen nicht im geplanten Umfang stattfinden kann.

Der genaue Umfang der in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließenden und

zweckgebunden zu übertragenden Mittel wird sich im weiteren Jahresverlauf konkretisieren; hierüber wird fortlaufend im Controlling berichtet. Die letztliche Betragsfeststellung erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2021. Die Entscheidung über die Art und Höhe der Mittelübertragung obliegt final dem Haushalts- und Finanzausschuss.

Mittelverwendungen im Aktionsprogramm Innenstadt

Verwendung der ressortübergreifenden Mittel: Projekt „Ausweitung der Maßnahme A2 um das Thema Spielgeräte“

Der Finanzbedarf für das geplante Projekt beträgt 84 T€ in 2021 und soll aus den oben genannten ressortübergreifenden Mitteln des Aktionsprogramms Innenstadt erfolgen. Die für die Inanspruchnahme dieser Mittel geforderte abschließende Prüfung der Eignung hat im Rahmen der Ressort AG Innenstadt stattgefunden. Die Finanzierung der Mittelbedarfe erfolgt im Rahmen des Bremen-Fonds (Stadt) als Teil der bereits beschlossenen Aktionsprogramms Innenstadt. Zum aktuellen Zeitpunkt stehen keine Bundes- oder EU-Mittel zur Verfügung, die kurzfristig für die Finanzierung der Mittelbedarfe herangezogen werden können. Eine Finanzierung innerhalb der Ressortbudgets ist nicht möglich.

Die Umsetzung des geplanten Projektes erfordert in den beteiligten Ressorts keine zusätzlichen Personalbedarfe. Etwaige Anschlussfinanzierungsbedarfe für weitere Projektphasen werden im weiteren Verlauf zu prüfen sein. Diese wären innerhalb der bestehenden Ressortbudgets darzustellen.

Zur haushaltsmäßigen Umsetzung ist eine Nachbewilligung i.H.v. insgesamt 84 T € zugunsten der bestehenden Haushaltsstellen 3754.686 41-2, Aktionsprogramm Innenstadt 20/21, A2, Aufenthaltsqualität durch Stadtmobiliar & Begrünung erhöhen, (konsumtiv, 42 T €) sowie 3754.893 49-3 Aktionsprogramm Innenstadt 20/21, A2, Aufenthaltsqualität durch Stadt-mobiliar & Begrünung erhöhen (investiv, 42 T €) erforderlich. Die Deckung erfolgt bei gleichzeitiger Sperrenaufhebung aus den ressortübergreifenden Mitteln bei der Haushaltsstelle 3994.531 10-6, Aktionsprogramm Innenstadt 20/21, Weitere noch zu konkretisierende Projektideen.

Planungsänderung für die Maßnahme A11 - Erhöhung der Sauberkeit der Innenstadt

Bei der Durchführung der neuen Teilmaßnahme „Nassreinigung von Flächen im Innenstadtbereich“ entstehen Kosten i.H.v. 93.000 Euro. Da gleichzeitig die Einstellung eines Beratungsteams für die Sauberkeit in der Innenstadt nicht umgesetzt

wird, kommt es zu Einsparungen in Höhe desselben Betrages von 93.000 Euro. Die freigewordenen Mittel sollen für die Finanzierung der Maßnahme „Nassreinigung“ verwendet werden. Eine Nachbewilligung ist hierfür nicht erforderlich, da die entsprechenden Mittel bei der Haushaltsstelle 3603.682 20-2, Aktionsprogramm Innenstadt 20/21, A11, Aufenthaltsqualität erhöhen durch Stadtsauberkeit, bereitstehen. Zusätzliche finanzielle Mittel werden nicht benötigt.

Genderbezogene Auswirkungen

Im Einzelhandel und in der Innenstadtgastronomie gibt es einen prozentual höheren Frauenanteil. Sowohl Frauen als auch Männer profitieren von den geschaffenen Angeboten und Maßnahmen. Die zu erarbeitenden Marketingmaßnahmen sowie die genannten Veranstaltungen werden generationsübergreifend Frauen, Männer und insbesondere auch Familien ansprechen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit den vorliegenden Ressorts abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den Bericht zum Umsetzungsstand des „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ zur Kenntnis.
2. Der Senat nimmt den Bericht über die Mittelverschiebungen im „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ zur Kenntnis
3. Der Senat stimmt der Verwendung und Freigabe der ressortübergreifenden Mittel des „Aktionsprogramms Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ in Höhe von 84 T€ in 2021 für das vorgestellte Projekt „Ausweitung Maßnahme A2 um das Thema Spielgeräte“ zu und bittet die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa über den Senator für Finanzen die haushaltsrechtlichen Ermächtigungen beim Haushalts- und Finanzausschuss einzuholen.

4. Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, die Umsetzung des Projektes „Ausweitung Maßnahme A2 um das Thema Spielgeräte“ zu begleiten und die Integration des Projektes in die bestehenden Strukturen zur Koordination und Umsetzung des Aktionsprogramms Innenstadt sicherzustellen.
5. Der Senat stimmt der Umsetzung der neuen Teilmaßnahme „Nassreinigung der Innenstadtplätze“ (93 T €) unter der Maßnahme A11) Erhöhung der Sauberkeit der Innenstadt innerhalb der dort zur Verfügung stehenden Mittel zu und bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung über den Senator für Finanzen den Haushalts- und Finanzausschuss zu befassen und die Durchführung sicherzustellen.
6. Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa eine Beschlussfassung der Deputation für Wirtschaft und Arbeit herbeizuführen.
7. Der Senat bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eine Beschlussfassung der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung sowie der Deputation für Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierökologie herbeizuführen.
8. Der Senat bittet den Senator für Kultur eine Beschlussfassung in der Deputation für Kultur herbeizuführen.

Anlage

Senatskanzlei

Senator für Finanzen

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau

Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Senator für Kultur

Umsetzungsbericht und Mittelverwendung im „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“

Die folgende Tabelle beschreibt den Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen durch die jeweiligen Ressorts; die maßnahmenbezogen dargestellten Mittelabflüsse beziehen sich für 2020 auf das gesamte Jahr und für 2021 bis zum Stichtag 31.08.2021. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 wurde von den Fachressorts beantragt, nicht abgeflossenes Budget aus 2020 in das Folgejahr 2021 zu übertragen, sofern die Mittel zweckgebunden (bspw. aufgrund von Projektverzögerungen) weiter zur Ausfinanzierung der Maßnahmen erforderlich sind. Dies erfolgte im Rahmen der Abrechnungsvorlage zu den Produktplanhaushalten mit Beschluss des Senats in seiner Sitzung am 23.02.2021 (Haushalts- und Finanzausschuss am 25.02.2021) in der Form, dass die als Rücklagenzuführung 2020 beantragten Beträge neu aus den Globalmitteln des Bremen-Fonds 2021 bereitgestellt wurden; diese Beträge sind im Budget mit einem **W** als Zugang (+) gekennzeichnet. Mittelumschichtungen innerhalb sowie zwischen den beschlossenen Maßnahmen sind mit einem **U** gekennzeichnet („+“ für Aufstockung; „-“ für Budgetminderung). Begründungen für diese Mittelverschiebungen finden sich im Anschluss an den Umsetzungsbericht.

Handlungsschwerpunkt/ Maßnahmen inklusive Mittelabfluss¹	<u>Ressort</u>	<u>Umsetzung 23.02.2021 – 15.08.2021</u>
A) Aufenthaltsqualität erhöhen		
A1) WLAN	SWAE	Für den akuten Aus- und Umbau bestimmter WLAN-Bereiche in der Innenstadt sowie für die Erweiterung des gesamten Netzes wurde eine öffentliche
2020	IST	Budget
	60 T€	60 T€

¹Der reale Mittelabfluss kann aufgrund von Abrechnungsmodalitäten u.a. bei Zuwendungsempfängern (Vorleistung etc.) in Einzelfällen vom haushaltsmäßigen Mittelabfluss abweichen.

2021	62,8 T€	60 T€ + 65 T€ U		<p>Ausschreibung durchgeführt. Das WLAN soll zugangsfreundlicher werden und mit hoher Verlässlichkeit und Geschwindigkeit funktionieren. Aktuell sind sieben Leitungsstandorte installiert, aber noch nicht als WLAN sichtbar für Besucher:innen. Bei weiteren sieben Leitungsstandorten haben bereits die technischen Begehungen stattgefunden und der Aufbau ist zeitnah geplant. Sobald diese errichtet sind, kann das WLAN „online“ gehen und genutzt werden.</p>
A2) Stadtmobiliar & Begrünung			SWAE	<p>Für das Stadtmobiliar hat im Dezember/Januar 2020/21 eine Ausschreibung stattgefunden. Der Auftrag wurde an die Firma Runge vergeben. Die Möbel werden im gesamten Innenstadtbereich, vom Lorientplatz bis zur Martinstraße die Aufenthaltsqualität verbessern. Der Aufbau wurde Ende Mai angestoßen, sodass die Möbel seit Ende August 2021 komplett aufgebaut sind. In einem zweiten Schritt werden die Aufenthaltsbereiche durch weitere die Aufenthaltsqualität steigernde Maßnahmen ergänzt (Begrünungsbehältnisse, smart-Funktionen etc.).</p>
	IST	Budget		
2020	150 T€	150 T€		
2021	100 T€	440 T€ - 65 T€ U		
				
<p><i>Aufbau der Rundbank am Lorientplatz, Ende Juli 2021</i></p>				
A3) Wochenmarkt Domshof			SWAE	<p>Es bestehen verschiedene Konzeptideen zur Attraktivierung des Wochenmarktes, die auf eine Verbesserung der Kundenfrequenz durch u.a. modernes Marketing, neue Serviceangebote und verbesserte Öffnungszeiten abzielen. Die Entwicklung eines neuen Corporate Design wurde in Auftrag gegeben, erste Zwischenergebnisse werden im September erwartet. Die Weiterentwicklung des Wochenmarktes erfolgt in enger Abstimmung mit SKUMS (Maßnahme A3a) sowie den weiteren Akteuren auf dem Domshof. Gemeinsam mit dem Projekt „Open Space“ (siehe A6) werden im September mehrere Koch-Veranstaltungen auf dem Markt durchgeführt.</p>
	IST	Budget		
2020	40 T€	40 T€		
2021	0 €	50 T€		

<p>A3a) Wochenmarkt Domshof</p> <table border="1" data-bbox="210 250 635 376"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>50 T€</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	50 T€	SKUMS	<p>Ein Grobkonzept ist erstellt, das darlegt mit welchen konkreten Maßnahmen das Ziel „mehr Bio & Regio auf dem Wochenmarkt zur Attraktivierung des Standorts“ umgesetzt werden kann. Mit der Umsetzung wird eine geeignete Organisation beauftragt und relevante Stakeholder beteiligt. Fraglich ist, wann die Maßnahmen stattfinden können, da sie in digitaler Form nicht die gewünschte Wirkung entfalten. Es ist geplant die Veranstaltungen im Herbst 2021 bzw. Frühjahr 2022 durchzuführen – je nach Pandemiesituation. Die Weiterentwicklung des Wochenmarktes erfolgt in enger Abstimmung mit SWAE (Maßnahme 3) sowie den weiteren Akteuren auf dem Domshof.</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	50 T€									
<p>A4) Veranstaltungen</p> <table border="1" data-bbox="210 900 635 1025"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>260 T€</td> <td>260 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>100 T€</td> <td>380 T€</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	260 T€	260 T€	2021	100 T€	380 T€	SWAE	<p>Erste Veranstaltungen finden seit Juni 2021 statt. Die Konzepte werden weiterhin fortlaufend an die veränderten Bedingungen der Corona-Pandemie angepasst. Umgesetzt werden regelmäßige Frühshoppen-Konzerte auf dem Ansgarikirchhof und diverse Aktionstage im Sommer unter dem Titel „Urlauben in der City“ (Im August: „Kinderspaßtag“ und „Zauberhafte City“). Ein Lichterfest ist im November geplant, welches erneut die Lichterilluminationen des letzten Jahres aufgreifen und erweitern soll. Unter den aktuellen Voraussetzungen wird das angedachte Stadtfest voraussichtlich auf 2022 verschoben.</p>
	IST	Budget									
2020	260 T€	260 T€									
2021	100 T€	380 T€									
<p>A5) Veranstaltung ÖVB/ Messe</p> <table border="1" data-bbox="210 1469 635 1594"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>50 T€</td> <td>50 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>100 T€</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	50 T€	50 T€	2021	0 €	100 T€	SWAE	<p>Von einzelnen Messe-Betreibern wurden Veranstaltungen in die Innenstadt gebracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Urban Fun and Action Day“ der Rufus Freizeitmesse am 17. Juli • „classic & delicious“ der Bremen Classic Motorshow & Grillgut & BottleMarket am 30. und 31. Juli <p>Beide Veranstaltungen wurden gut angenommen und haben viele Gäste angezogen.</p> <p>Zudem wurde ein Poolvertrag über die Bereitstellung von Bühnen unterschiedlicher Größe abgeschlossen, welche für diverse Veranstaltungen in der Innenstadt genutzt werden.</p>
	IST	Budget									
2020	50 T€	50 T€									
2021	0 €	100 T€									

<p>A6) Open Space, temp. Bau</p> <table border="1" data-bbox="204 253 635 421"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>37 T€</td> <td>100 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>127,2 T€</td> <td>400 T€ + 63 T€ W</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	37 T€	100 T€	2021	127,2 T€	400 T€ + 63 T€ W	<p>SWAE</p>	<p>Der Aufbau der temporären baulichen Anlage auf dem Domshof ist in der zweiten Juni-Hälfte erfolgt, die Eröffnung des Baus hat am 26. Juni stattgefunden. Seitdem gibt es ein reges und vielfältiges Programm, sowohl vormittags zu Marktzeiten als auch nachmittags und abends. Auch die Rooftop-Bar auf der obersten Etage des Open Space wird gerne besucht. Alle Veranstaltungen finden sich online hier: www.osd3.de. Die Bespielung auf dem Domshof soll bis Ende September (bis zum Start des kleinen Freimarktes) bestehen.</p>  <p><i>Eröffnung Open Space © Lukas Klose</i></p>
	IST	Budget									
2020	37 T€	100 T€									
2021	127,2 T€	400 T€ + 63 T€ W									
<p>A7) Großbildleinwand</p> <table border="1" data-bbox="204 1267 635 1391"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>130 T€</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	130 T€	<p>SWAE</p>	<p>Siehe dazu auch Maßnahme A5. Verschieden große LED-Leinwände werden den Messe-Betreibern und weiteren Akteuren des Aktionsprogramms Innenstadt zur Verfügung gestellt werden, um diese für Veranstaltungen auf dem Domshof und an anderen Innenstadt-Orten einzusetzen. Für die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur wurde ein Poolvertrag abgeschlossen, die Belegungsplanung wird durch die M3B umgesetzt.</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	130 T€									

<p>A8) Beleuchtungskonzept</p> <table border="1" data-bbox="215 250 635 376"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>350 T€</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	350 T€	SWAE	<p>In Zusammenarbeit zwischen SWAE, WFB und ASV wurde eine Liste von Arbeitsbereichen für die Erweiterung und Verbesserung der Beleuchtung in der Innenstadt erstellt. Die neue Beleuchtung orientiert sich am Beleuchtungskonzept der Firma Brandi. Vom Amt für Straßen und Verkehr werden Ergänzungen / Modernisierungen der Beleuchtung an insgesamt 26 Standorten durchgeführt (u.a. Obere Schlachte, Martinikirche, Papen- & Pieperstr., Hanseatenhof, Ansgarikirchhof, Rathaus, Dom, Glocke, Börsenhof, Auf der Brake). Die Ausführungsplanung ist abgeschlossen und erste Teile der Baumaßnahmen wurden bereits begonnen. Auf Grund von Lieferengpässen wird sich der Aufbau voraussichtlich bis in das Jahr 2022 erstrecken.</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	350 T€									
<p>A9) Innenstadt (neu) entdecken: Flächen für Sport- und Freizeit in der Innenstadt</p> <table border="1" data-bbox="215 1016 647 1173"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>30 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>200 T€ + 30 T€ W</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	30 T€	2021	0 €	200 T€ + 30 T€ W	SKUMS	<p>Geplante Bewegungsinselfen in den Wallanlagen sind wegen ihrer tendenziellen Dauerhaftigkeit vom Beirat Mitte; Grünordnung und Denkmalpflege abgelehnt worden. Zu weiteren Planungen temporärer Sport- und Freizeitangebote findet ein Austausch zwischen SKUMS, Sportamt und Sportgarten e.V. statt.</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	30 T€									
2021	0 €	200 T€ + 30 T€ W									
<p>A10) Verbesserung des Angebotes zur Versorgung Öffentliche Toilettenanlagen</p> <table border="1" data-bbox="215 1397 647 1599"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>162,5 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>162,5 T€ + 162,5 T€ W + 100 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	162,5 T€	2021	0 €	162,5 T€ + 162,5 T€ W + 100 T€ U	SKUMS	<p>Eine neue Sanitäranlage für Besucher*innen der Innenstadt wurde in der 7. KW im Hanseatenhof aufgestellt und optisch als Teil des Aktionsprogramms gestaltet. Die Anlage wird gut bis sehr gut frequentiert (zwischen 60 und 200 Besucher pro Tag. Hinsichtlich einer zweiten Anlage für die Innenstadt finden noch Abstimmungsgespräche mit der Wirtschaftsförderung Bremen statt: Vollständige/Erweiterte Reaktivierung der bereits bestehenden Sanitäranlage im Kontorhaus. Die Ergänzungsangebote mit Sanitäranlagen im erweiterten Innenstadtbereich „Altenwall/Osterdeich helfen ebenfalls die Versorgungssituation der Innenstadt zu verbessern (die Anlagen werden nicht über die Aktionsmittel finanziert).</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	162,5 T€									
2021	0 €	162,5 T€ + 162,5 T€ W + 100 T€ U									

<p>A11) Erhöhung der Sauberkeit in der Innenstadt</p> <table border="1" data-bbox="220 318 635 524"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>120 T€</td> <td>139,42 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>375,1 T€ + 19,4 T€ W - 100 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	120 T€	139,42 T€	2021	0 €	375,1 T€ + 19,4 T€ W - 100 T€ U	SKUMS	<p>Die ersten neun Solarpressbehälter wurden aufgestellt. Die restlichen elf folgen sukzessive im dritten und vierten Quartal 2021, sofern ausreichend geeignete Standorte identifiziert werden können. Ein getestetes Aschermodell hat sich als praxistauglich erwiesen und wird jetzt bestellt. Nach erfolgter Lieferung können dann 40 Stück aufgestellt werden. Auf den Einsatz von Beratungs-Teams in der Innenstadt wurde aufgrund der anhaltenden Lock-Down-Situation verzichtet. Als Ersatz für den Einsatz von Beratungs-Teams sollen Nass-Intensivreinigungen auf besonders verschmutzten Flächen (z.B. durch Kaugummi) in der Innenstadt durchgeführt werden (siehe dazu: Planungsänderung für die Maßnahme A11 - Erhöhung der Sauberkeit der Innenstadt.)</p>
	IST	Budget									
2020	120 T€	139,42 T€									
2021	0 €	375,1 T€ + 19,4 T€ W - 100 T€ U									
<p>A12) Treff- und Infopunkt Wehr Kleine Weser</p> <table border="1" data-bbox="220 990 635 1196"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>30 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>21,21 T€</td> <td>80 T€ + 30 T€ W + 15 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	30 T€	2021	21,21 T€	80 T€ + 30 T€ W + 15 T€ U	SKUMS	<p>Die Herstellung des Treff- und Infopunkts verläuft planmäßig. Die vom Umweltbetrieb Bremen geplanten Freianlagen umfassen attraktives Sitzmobiliar, hinzu kommen Informationstafeln und Exponate, u. a. mit Schwerpunkt auf das Hochwasserrisikomanagement Bremens. Die Bau- und Lieferaufträge sind vollständig erteilt. Die Umsetzung erfolgt im September (leicht verzögert infolge pandemiebedingter Lieferengpässe) Die Maßnahme wird um ein crossmediales Jugendprojekt (Brückenschlag Neustadt- Innenstadt) ergänzt werden, welches die Platzeröffnung Öffentlichkeitswirksam begleiten soll.</p>  <p>© ubb</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	30 T€									
2021	21,21 T€	80 T€ + 30 T€ W + 15 T€ U									

B) Attraktivität durch Nutzungsvielfalt steigern				
B1) Concept-Stores			SWAE	Der Concept-Store „ekoFair“ wurde in der Immobilie Obernstraße 39-43, ehem. Gerry Weber eröffnet. Für die Auswahl der Store-Betreiber gab es 33 Bewerbungen, was sehr positiv zu bewerten ist. Das Gewinner-Konzept "ekofair" ist ein Zusammenschluss nachhaltiger Produzent:innen. Die Eröffnung des Stores war für Dezember 2020 geplant. Aufgrund des Lockdowns konnte ekofair allerdings erst am 13.03.2021 mit Terminshopping öffnen. Aufgrund dieser Verzögerung wird die bezuschusste Laufzeit um drei Monate bis Ende März 2022 verlängert.
	IST	Budget		
2020	0 €	0 €		
2021	263,7 T€	660 T€ - 80 T€ U		
B2) Pop-Up-Stores			SWAE	Für die Pop-Up Stores konnten insgesamt drei Flächen ausgewählt werden (Obernstraße 22-24; Knochenhauerstraße 41-42; Sögestraße 56). Im Januar hat ein Wettbewerb zur Auswahl von Store Betreibern stattgefunden, der ebenfalls mit 29 Bewerbungen eine positive, auch internationale Resonanz gefunden hat. Es wurden drei Sieger:innen ausgewählt. Der erste Store FAEX in der Knochenhauerstraße hat erstmals am 08.03. mit einem wechselnden Angebot an Designermode für Date & Collect geöffnet. Der zweite Store Hello Good Buy in der Obernstraße konnte sein modernes, dänisches Second-Hand Konzept am 17.05. für Kund:innen öffnen. Der dritte Store m:pura in der Sögestraße hat erstmals am 01.04. mit 3D-Lichtobjekten für Date & Collect geöffnet. Aufgrund der durch die notwendigen Corona-Lockdowns verspäteten Eröffnung der Stores werden die bezuschussten Laufzeiten um drei Monate bis Ende März 2022 verlängert.
	IST	Budget		
2020	0 €	0 €		
2021	169,1 T€	400 T€ + 80 T€ U		
B3) Alternative Nutzungen			SWAE	In den Pop-up Stores sollen auch alternative Veranstaltungen, z.B. Vorträge, Workshops oder Verkostungen stattfinden. Daher ist dieses Projekt mit dem Pop-up-Store Wettbewerb verknüpft worden. So fand beispielweise Ende Juni die FAEX Week mit Mode, Kunst und Musik statt.
	IST	Budget		
2020	0 €	0 €		
2021	20,3 T€	50 T€		

		 <p style="text-align: center;"><i>FAEX Fashion Week ©FAEX</i></p>									
<p>B4) Fortführung Zwischennutzung</p> <table border="1" data-bbox="207 750 635 907"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>5 T€</td> <td>50 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>70 T€</td> <td>250 T€ + 45 T€ W</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	5 T€	50 T€	2021	70 T€	250 T€ + 45 T€ W	<p>SWAE</p>	<p>Seit dem 19. Mai wird in der City Galerie am Wall 153-156 eine neue Zwischennutzung mit der Ausstellung „BlumenRausch“ von Bremer Künstler:innen zum Thema Blumen Pflanzen und Schmetterlinge gezeigt. Diese erfolgt in Anlehnung an und Absprache mit der Ausstellung der Botanika. Zwei weitere Leerstände wurden im Schaufensterbereich in Szene gesetzt. Ein zweiter Standort für die City Galerie ab Herbst 2021 wird aktuell gesucht.</p> <p>Die Kinderbetreuung „Pöks - Betreuter Spiel-Spaß für Kinder, entspanntes Stadt-Erleben für Eltern“ in der Knochenhauerstr. 9-11 konnte am 02.06.2021 öffnen. Kinder werden dort unter den gegebenen Corona-Bedingungen durch geschultes Personal kostenlos betreut, was Kunden und Kundinnen mit Kindern einen entspannten Aufenthalt in der City ermöglicht. Einmal am Tag finden kreative Workshops durch die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker und zwei weitere Kunstpädagogen statt, die von Kindern und Eltern sehr gut angenommen werden.</p>
	IST	Budget									
2020	5 T€	50 T€									
2021	70 T€	250 T€ + 45 T€ W									
<p>B5) Training Kitchen POP</p> <table border="1" data-bbox="207 1568 635 1736"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>85 T€</td> <td>700 T€ + 434 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	0 €	2021	85 T€	700 T€ + 434 T€ U	<p>SKUMS</p>	<p>Voraussichtlich 2021 sollen Flächen für die Training Kitchen gepachtet werden, die Entscheidung, welche für sie in Betracht kommen und angemietet werden, steht noch aus. Je nach Dauer von Findung und Entscheidung könnten sich notwendige Umbaumaßnahmen verzögern.</p> <p>Die Corona-bedingten Verzögerungen – u.a. Kick-off Workshops, um die Bevölkerung in das Projekt einzubeziehen, ergeben digital wenig Sinn und müssen daher auf 2022 verschoben werden – und führen auch zu Mittelverschiebungen innerhalb der Maßnahme. Durch die detaillierte Ausarbeitung des Betriebskonzepts ist bereits abzusehen, dass bei den zur Pacht in Aussicht stehenden Flächen</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	85 T€	700 T€ + 434 T€ U									

		<p>größere Investitionsbedarfe zu erwarten sind, um die rechtlichen Anforderungen (bspw. Hygiene, Barrierefreiheit) zu erfüllen. Da jedoch die Ausschreibung des Betriebs der Training Kitchen inklusive Vorbereitung rund neun Monate in Anspruch nimmt, kann der Zuschlag erst 2022 erteilt und im Anschluss mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden. Grundsätzlich ist in Vorbereitung der Ausschreibung zu klären, wer als Mieter der Fläche in Betracht kommt. Wenn die FHB selbst die Liegenschaftsverwaltung übernimmt, ergeben sich erhebliche bürokratische Hürden. Diese könnten minimiert werden, indem der künftige Betreiber die Miete der Räumlichkeiten übernimmt. Dies ist derzeit in Klärung in enger Abstimmung mit IB. Das Vergabeverfahren wird durch die zentrale Vergabestelle durchgeführt. Die Mittel fließen voraussichtlich in 2022 ab.</p>									
<p>B6) Kultur-Gastronomie Wall-Anlagen</p> <table border="1" data-bbox="204 1032 643 1238"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>41,3 T€</td> <td>50 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>200 T€ + 8,7 T€ W - 61 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	41,3 T€	50 T€	2021	0 €	200 T€ + 8,7 T€ W - 61 T€ U	SfK	<p>Am 23.06.2021 wurde die Gastronomie des Kulturzentrums Kukoon in den Wallanlagen aufgebaut und mit Lesungen und Vorträgen bespielt. Der Theatergarten in den Wallanlagen wird seit Mitte Juli bis Ende August bespielt: Show Format Schöne neue Innenstadt (Musikensemble, Variete-Künstler:innen und Talk Gästen) (4 Spieltage), Kindertheaterfestival (13 Spieltage) Blaue Stunde, Masken/Musik- und Lichtinstallation, 7 Spieltage.</p> <p>Die Kultur-Gastronomie in den Wall-Anlagen und die Belebung der Innenstadt finden übergreifend statt und lassen sich in einigen Positionen nicht voneinander trennen.</p> <p>Daher ist eine Nachbewilligung von B6 investiv zu B7 investiv erfolgt.</p>
	IST	Budget									
2020	41,3 T€	50 T€									
2021	0 €	200 T€ + 8,7 T€ W - 61 T€ U									
<p>B7) Kulturimpulse für die Innenstadtentwicklung</p> <table border="1" data-bbox="204 1704 643 1910"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>344,9 T€</td> <td>350 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>640,4 T€</td> <td>800 T€ + 5 T€ W + 61 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	344,9 T€	350 T€	2021	640,4 T€	800 T€ + 5 T€ W + 61 T€ U	SfK	<p>Im November wurde eine Projektstelle zur Auswahl und Initiierung von Projekten beim Senator für Kultur eingerichtet. Im Dezember 2020 startete das erste Projekt „Winterwonne“ mit sogenannten „Walk-Acts“, durchgeführt von Bremer Künstler:innen in der Innenstadt. Das Projekt musste im Winter aufgrund des Lockdowns vorzeitig beendet werden und wurde im Mai mit einer großen Prozession abgeschlossen. Die Festivals JazzAhead, Filmfest Bremen und Hochkantfilmfest sowie das Ausstellungsprojekt „Smell it“(Freiluftgalerie) wurden mit Mitteln des API verstärkt und digital durchgeführt. Die</p>
	IST	Budget									
2020	344,9 T€	350 T€									
2021	640,4 T€	800 T€ + 5 T€ W + 61 T€ U									

		<p>Eröffnung der „Lauschorte“ (sprechende Denkmäler in der Innenstadt) erfolgte im Rahmen der Bremer Welterbetage Anfang Juni. Ende Juli fand im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Haifa das Austauschprojekt Twin City Challenge auf dem Domshof statt. Die Bremer Künstlerin Claudia Piepenbrock hat mit dem Werk TRIGGER & TRAP den Eingangsbereich des Museum Weserburg neugestaltet.</p> <p>Im Kontext vom SommerSummarum wurde im Juli und August der Bremer Musiksommer: Frisch & Vielstimmig mit Mitteln des API initiiert und im Bereich der Innenstadt konnten 57 Konzerte oder musikalische Lesungen durchgeführt werden. Weiterhin fand das Jugendtheaterprojekt „de Loopers“ in Kooperation mit der Kunsthalle statt. Weitere Netzwerkprojekte mit verschiedenen Ensembles wie die Lange Nacht der Literatur (Literaturkontor) und Platt Land Fluss (Festival der plattdeutschen Sprache folgen im September. Ab 15. Oktober 2021 werden in der ehemaligen Sparkassenhalle am Brill Veranstaltungen in Kooperation mit der Universität, TANZ Bremen und Circus Quantenschaum durchgeführt*.</p> <p>Zur dunklen Jahreszeit im November bringt das „Lichtertreiben“ von Stelzenart und den Künstler:innen des Bremer Karneval Schwung und Licht in die Innenstadt.</p> <p>Einige Projekte (z.B. Konzerte der Bremer Philharmoniker, Farbrausch/Graffity Art Festival, Dancing in the streets u.a.) mussten aufgrund der Pandemie ins Folgejahr verschoben werden.</p> <p>Die Kultur-Gastronomie in den Wall-Anlagen und die Belebung der Innenstadt finden übergreifend statt und lassen sich in einigen Positionen nicht voneinander trennen.</p> <p>Daher ist eine Nachbewilligung von B6 investiv zu B7 investiv erfolgt.</p>
--	--	--

C) Erreichbarkeit erhöhen				
C1) Wegweisung für die Bremer Innenstadt			SKUMS	Anfang Oktober 2020 wurden Piktogramme der Bremer Stadtmusikanten als Wegweiser für die Innenstadt aufgebracht. Einige Piktogramme haben sich bei bestimmten Pflasterbelägen vom Untergrund abgelöst, auf anderen Belägen sind die Piktogramme bereits nach wenigen Monaten deutlich abgenutzt. Neue Piktogramme werden nicht aufgebracht. Stattdessen soll zukünftig auf Schilder gesetzt werden.
	IST	Budget		
2020	37,6 T€	50 T€		
2021	0 €	12,4 T€ W		
C2) Verbesserung der City-Logistik, Lieferzonen, Fahrradstellplätze			SKUMS	Aktuell wird ein Konzept für nachhaltige und innovative Citylogistik (Wirtschafts- bzw. Warenverkehr in der Bremer Innenstadt umwelt- und stadtverträglicher gestalten) entwickelt. Es finden im Rahmen des ULaaDS-Projekts bereits Untersuchungen statt zu geeigneten Flächen für (weitere) Micro Hubs. Ein Ziel ist, von dort die „last mile logistics“ im Innenstadtbereich mit Lastenfahrrädern organisieren zu können. Im Bereich der privaten Mikrologistik werden Lastenrad-Sharing-Standorte geplant. Für die Umwandlung straßenbegleitender Stellplätze in Fahrradstellplätze oder ausgewiesene Lieferzonen haben ab Ende Februar mit den verschiedenen Beteiligten (SKUMS, ASV, Ortsamt) Begehungen stattgefunden, nach einer ersten TÖB- Beteiligung (Träger öffentlicher Belange) läuft derzeit die Feinabstimmung mit der Feuerwehr, ggf. wird es wegen Bedenken zu einer geringeren Anzahl von Bügel kommen als ursprünglich im ersten Schritt geplant.
	IST	Budget		
2020	8,5 T€	50 T€		
2021	0 €	350 T€ + 41,5 T€ W		
C3) Martinistraße als Erlebnisraum			SKUMS	Vom Wochenende des 24./25.07.2021 bis zum 08.08.2021 war die Martinistraße temporär umgestaltet worden, um den Raum erlebbar zu machen und die durch die vierspurige Verkehrsachse unterbrochene Verbindung zwischen Pieperstraße und Schlachte zu verdeutlichen. Im Anschluss beginnen nun die bis zum 18.04.2022 andauernden eigentlichen Verkehrsversuche, in dem Zeitraum finden auch weitere Aktionen im Rahmen des Transformini-Programms, organisiert und umgesetzt durch die Agentur Sternkultur UG, statt.
	IST	Budget		
2020	0 €	300 T€		
2021	289,5 T€	1.000 T€ + 300 T€ W		

C4) Kostenloser ÖPNV in der City	SKUMS	Am 05.06.2021 hat die zusätzliche Straßenbahnlinie 11 ihren Betrieb aufgenommen. Sie fährt sonnabends auf dem Rundkurs zwischen Bürgerweide, Hauptbahnhof/ZOB und Innenstadt und kann von Fahrgästen kostenlos genutzt werden. Auch an den kurzfristig vom Senat beschlossenen verkaufsoffenen Sonntagen in der Innenstadt, im Viertel und in Findorff am 08.08.2021 anlässlich der Osterwiese und am 24.10.2021 anlässlich des Freimarkts ist bzw. soll sie fahren. Die verstärkte Bewerbung des ParkTicketsPLUS, mit dem im erweiterten Innenstadtbereich der ÖPNV kostenlos genutzt werden kann, wird erst wieder in Betracht gezogen, sobald sich die pandemische Lage deutlich verbessert.
	IST	Budget
2020	0 €	100 T€
2021	0 €	500 T€ + 100 T€ W
C5) B+R Mahndorf	SKUMS	Es werden 146 überdachte Fahrradabstellplätze am Bahnhof Mahndorf, davon 80 frei zugänglich und 66 in einer Sammelschließanlage (inkl. zwei Stellplätze für Lastenräder), entstehen. Das Konzept für die Fahrradabstellplätze ist erstellt worden und im Rahmen des B+R-Ausbauprogramms an Bahnhöfen der Stadtgemeinde Bremen der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung beraten worden. Die Baugenehmigung liegt nunmehr vor.
	IST	Budget
2020	0 €	0 €
2021	0 €	360 T€
C6) Park&Ride in Grolland: Bessere Erkennbarkeit der Wegweisung zum P+R-Standorts Grolland vom übergeordneten Straßennetz, ggf. auch der Wegebeziehungen vom Parken zum ÖPNV.	SKUMS	Die P+R-Wegweisung von der Bundesstraße B 74 ist zwischenzeitlich in die Zuständigkeit der bundeseigenen Autobahngesellschaft übergegangen. Daher konzentriert sich die Maßnahme auf die fuß-läufige P&R-Wegweisung zur Haltestelle Norderländer Straße, die in die Wegweisungsplanung zur Haltestelle Bardenflethstraße integriert wird.
	IST	Budget
2020	0 €	0 €
2021	0 €	50 T€

<p>C7) Gepäckschließfächer</p> <table border="1" data-bbox="210 250 635 376"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>300 T€</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	300 T€	SKUMS	<p>Es haben Gespräche zwischen SKUMS, BREPARK und der BSAG stattgefunden, um eine Gepäckstation in der Innenstadt einzurichten, auch eine Kombination mit der Maßnahme B4</p> <p>Einrichtung einer Kinderbetreuung ist in Betracht gezogen worden. Im ersten Fall wurden Bedenken bezüglich Vandalismus geäußert, im zweiten Fall hat es sich aufgrund der Räumlichkeiten als nicht machbar herausgestellt. Auch wurde an die City Initiative herangetreten mit der Bitte zu prüfen, ob eine Umsetzung von dieser Seite erfolgen kann. Letztlich hat sich die Standortsuche bislang als erfolglos herausgestellt.</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	300 T€									
<p>D) Marketing und Kommunikation verstärken</p>											
<p>D1) Marketing für die Innenstadt</p> <table border="1" data-bbox="210 925 635 1050"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>150 T€</td> <td>150 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>400 T€</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	150 T€	150 T€	2021	0 €	400 T€	SWAE	<p>Die WfB betreibt lokal, regional und überregional klassische Werbung (Print, Funk, Außenwerbung), aber auch digitale Kanäle. Es wurde ein einheitliches Signet zur Werbung für das Aktionsprogramm erstellt. Aktuell wurde die Plakatierung der öffentlichen Toilette sowie ein Layout für das Kinderbetreuungskonzept „Pöks“ der City Initiative in der Knochenhauerstraße erarbeitet. Die Eröffnung des Open Space Domshof am 26.06.2021 wurde werblich unterstützt mit Anzeigenschaltungen in regionalen Tageszeitungen, außerdem wurden 15 Großflächen in Bremen geschaltet. Die API-Veranstaltungen des „Sommer Summarum“ auf dem Theaterberg wurden in KW 28 und 29 mit einer Plakatierung unterstützt und der Startschuss zum Verkehrsprojekt „Transformartini“ wurde mit Anzeigenschaltungen in Bremen begleitet.</p>
	IST	Budget									
2020	150 T€	150 T€									
2021	0 €	400 T€									

											
<p>D2) Digitales Besucherinformationssystem</p> <table border="1" data-bbox="209 1167 635 1290"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>500 T€</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	500 T€	SWAE	<p>Seit März 2021 liegt eine Machbarkeitsstudie zum geplanten Leitsystem vor. Vorgeschlagen wird die Modernisierung der bestehenden analogen Stelen und deren Verknüpfung zu digitalen Angeboten sowie eine Ergänzung um neue, digitale Stelen und um „Welcome Points“ an strategischen Orten. Auf Grundlage dieses Vorschlags bereitet die WFB aktuell eine Ausschreibung vor, welche die Planung (z. B. das Design) und Herstellung der Stelen sowie die bauliche Umsetzung umfasst.</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	500 T€									
<p>E) Digitalisierung des Handels unterstützen</p>											
<p>E1) Ausbau Digitallotsen</p> <table border="1" data-bbox="209 1644 635 1807"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>20,5 T€</td> <td>265 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>108,7 T€</td> <td>450 T€ + 244,5 T€ W</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	20,5 T€	265 T€	2021	108,7 T€	450 T€ + 244,5 T€ W	SWAE	<p>Die Aufstockung des Personals von einer Person (0,8 VZÄ) auf drei Personen (2,4 VZÄ) ist zum 04.01.2021 erfolgt. Seither werden fortlaufend Beratungen von einzelnen Unternehmen in der Innenstadt über digitale Wege und die Konzeptionierung und Durchführung von</p>
	IST	Budget									
2020	20,5 T€	265 T€									
2021	108,7 T€	450 T€ + 244,5 T€ W									

		Workshops zu relevanten Digitalisierungsthemen, aktuell vor allem digital, durchgeführt. Außerdem werden Händler:innen über technische Möglichkeiten zur Umsetzung der Corona-Vorschriften (z.B. Kontaktnachverfolgung) und das neue Förderprogramm für Digitalisierungsmaßnahmen in Bremen („Digitaler ReSTART“) informiert und beraten. Persönliche Treffen und Besuche bei Unternehmen werden den Umständen entsprechend langsam wieder durchgeführt, parallel laufen die Beratungen auf digitalem Wege weiter. Es gibt außerdem eine enge Zusammenarbeit bei Veranstaltungen mit Kooperationspartner:innen und Multiplikator:innen wie Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Bremen, Mittelstand 4.0 Kommunikation oder Mittelstand Digital Zentrum Hannover und weiteren themenspezifischen Expert:innen, wie AdNord Media GmbH.									
F) Immobilienwirtschaft unterstützen											
F1) Immobilienwirtschaftlicher Dialog	SWAE	Die Studie zu aktuellen Entwicklungen im Immobilienmarkt wurde Ende Mai beendet. Das Ergebnis wurde im August fertig gestellt. Erste Veranstaltungen für den immobilienwirtschaftlichen Dialog sind mit diesen Ergebnissen für Herbst 2021 geplant (unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Situation soll, wenn möglich, ein persönliches Treffen stattfinden).									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>10 T€</td> <td>10 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>30 T€</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	10 T€	10 T€	2021	0 €	30 T€
	IST	Budget									
2020	10 T€	10 T€									
2021	0 €	30 T€									
F2) Zuschuss innovative neue Nutzung	SWAE	Geplant ist für 2021 ein Zuschuss/Förderung für Einzelhändler, die ihr Geschäft mit neuartiger Ausstattung/Nutzung erweitern wollen. (z.B. Café-Ecke, Kinderspielecke etc.). Die Ausschreibung für den Wettbewerb „Neu gedacht, neu gemacht“ ist inzwischen veröffentlicht, Bewerbungen können noch bis zum 30.09.2021 eingereicht werden. Der Wettbewerb wird über die Homepage der WFB und weitere Kanäle beworben. Eine Jury beurteilt die eingehenden Konzepte und vergibt fünf Wettbewerbspreise.									
		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>100 T€ + 100 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	100 T€ + 100 T€ U
	IST	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	100 T€ + 100 T€ U									

<p>F3) Investitionsprogramm Leerstandsreserve</p> <table border="1" data-bbox="204 315 635 483"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>100 T€ - 100 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	100 T€ - 100 T€ U	SWAE	<p>Geplant ist für 2021 und 2022 ein Zuschuss/Förderung für die Umwandlung von seit längerem leerstehenden Büroflächen in Flächen für den Wohnungsbau und/oder das Refurbishment von Büroflächen. Dies Vorhaben wird im Rahmen des Zukunftsfonds Innenstadt (Bremen Fonds, 1. Tranche) umgesetzt.</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	100 T€ - 100 T€ U									
<p>Ressortübergreifend für weitere Projekte</p> <table border="1" data-bbox="204 645 657 846"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>250 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>250 T€ + 250 T€ W - 416 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	0 €	250 T€	2021	0 €	250 T€ + 250 T€ W - 416 T€ U	SK, SF, SfK, SKUMS SWAE	<p>Im Dezember/ Januar 2021 hat eine Gremienbefassung zur Auswahl eines weiteren Projektes für das Aktionsprogramm Innenstadt stattgefunden. Es wurde das Projekt „C Straßen“ initiiert, das die kleinteilige Ansiedlung von Gründer:innen, Kreativen, Gastronomie etc. in Randlagen der Innenstadt zum Ziel hat, als Ergänzung zu den sog. A- und B-Lagen. Dafür wurde im Januar 2021 ein Projektbüro (Herdentorswallstraße) bezogen. Die Immobilien-Eigentümer:innen in den entsprechenden Bereichen wurden durch SWAE kontaktiert. Ein erster Leerstand für eine Ansiedlung wurde gefunden und von der Bauverwaltung und der Feuerwehr auf Eignung geprüft. Mit weiteren Immobilieneigentümer:innen sind Kontakte geknüpft worden, aus der Szene der Nutzer:innen gibt es bereits interessante Ideen und mit SKUMS gibt es eingehende Gespräche auch zum Straßenraum. Die Unterstützung für die einzelnen Immobilien in Form eines Ladenbauzuschusses wurde Ende Juni als „Bonus Track“ veröffentlicht.</p> <p>Die weiteren ressortübergreifenden Mittel in Höhe von 84 T€ sollen dazu eingesetzt werden, den Spielplatz am Hanseatenhof zu überholen und attraktiver zu machen. Für die Sicherheit des Spielplatzes auch in Zukunft sollen die Kunststoff-Fallschutzflächen vor Rutsche und Klettergerät saniert, sowie die langen, hölzernen Sitzbänke überarbeitet und von Schimmelbefall befreit werden. Vorliegende Kostenvoranschläge für diese Maßnahmen schätzen den Kostenaufwand insgesamt auf ca. 40 T€. Außerdem soll der Spielplatz mit den verbleibenden Mitteln in Höhe von 44 T€ attraktiver und mit wiedererkennbaren Bremer Themen gestaltet werden, um ihn an die weitere Innenstadtgestaltung und -dekoration anzupassen. Als Ideen werden zunächst die Bemalung der Stadtmusikanten im bremischen</p>
	IST	Budget									
2020	0 €	250 T€									
2021	0 €	250 T€ + 250 T€ W - 416 T€ U									

		<p>rot/weiß und die Platzierung weiterer Bremischer Themen wie „Raumfahrt“ und „Hafen/Schiff“ geprüft.</p> <p>Sollten die verfügbaren Mittel damit nicht ausgeschöpft sein wird angestrebt, darüber hinaus beispielbare Sitzelemente oder andere kleinräumige Spielgeräte an weiteren Standorten in der Innenstadt zu platzieren, um die spielerische Aneignung des öffentlichen Raums durch Kinder zu fördern.</p> <p>Die Federführung für beide Projekte liegt bei SWAE.</p>									
<p>Overhead (Marketing, CI, Partizipation)</p> <table border="1" data-bbox="204 1048 657 1729"> <thead> <tr> <th></th> <th>IST</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>50 T€</td> <td>100 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>200 T€ + 50 T€ W - 15 T€ U - 18 T€ U +70 T€ U</td> </tr> </tbody> </table>		IST	Budget	2020	50 T€	100 T€	2021	0 €	200 T€ + 50 T€ W - 15 T€ U - 18 T€ U +70 T€ U	<p>SKUMS SWAE</p>	<p>Zum Marketing:</p> <p>Auf der Website www.Bremenwirdneu.de und den Sozialen Medien Instagram, Facebook und Twitter wird fortlaufend über neue Entwicklungen aus dem Aktionsprogramm Innenstadt berichtet. Außerdem wird regelmäßig in einem verwaltungsinternen Newsletter der aktuelle Stand aller Projekte festgehalten.</p> <p>Zu Partizipation:</p> <p>Zwischen Herbst 2021 und Frühjahr 2022 findet die Umsetzung partizipativer Elemente im Rahmen des Aktionsprogramms Innenstadt sowohl digital und als auch veranstaltungsbegleitend vor Ort statt. Der Fokus liegt auf der Information über das Aktionsprogramm und einer Evaluation der Maßnahmen. Zudem wurden und werden partizipative Elemente in anderen Maßnahmen des Aktionsprogramms ausgebaut und unterstützt.</p>
	IST	Budget									
2020	50 T€	100 T€									
2021	0 €	200 T€ + 50 T€ W - 15 T€ U - 18 T€ U +70 T€ U									

Über die oben dargestellten maßnahmenbezogenen Mittelabflüsse hinaus sind für die im Haushaltsjahr 2020 bewilligten Personalausgaben (105 T€) und Personalkostenzuschüsse (140 T€) Mittel in Höhe von insgesamt 74,656 T € abgeflossen (davon rd. 17 T € für Personal und rd. 58 T € für Personalkostenzuschüsse); für die im Haushalt 2021 bewilligten Personalausgaben (280 T€ + 88 T€ W) und Personalkostenzuschüsse (140 T€ + 62 T € W) beziffert sich der Mittelabfluss auf insgesamt 199,521 T € (Stand 31.08.2021; davon rd. 94,6 T € für Personal und 105 T € für Personalkostenzuschüsse).

Mittelumschichtungen zwischen den Maßnahmen

Datum	Betroffene Maßnahmen	Summe
03/2021	Verschiebung von Mitteln aus Maßnahme A2 „Stadtmobiliar und Begrünung im öffentlichen Raum“ zu Maßnahme A1 „Freies WLAN in der Innenstadt“.	65.000 Euro
<p>Begründung:</p> <p>Bei der Maßnahme A2 „Stadtmobiliar und Begrünung im öffentlichen Raum“ wurde mit höheren Kosten für die Beschaffung der Möbelstücke kalkuliert als letztendlich notwendig waren. Dadurch kam es zu Einsparungen bei dieser Maßnahme in Höhe von 65.000 Euro.</p> <p>Die Mittel wurden zur Maßnahme A1 „Freies WLAN in der Innenstadt“ verschoben, da die Ergebnisse aus einer beschränkten Ausschreibung im Herbst 2020 zur Ausstattung der Innenstadt mit WLAN ergeben haben, dass die Kalkulation zu gering ausgefallen ist. Die Mittel i.H.v. 65.000 Euro stellen sicher, dass die gesamte geplante Fläche in der Innenstadt (Zentraler Wall, Ansgarikirchhof, Marktplatz, Obernstraße, Hutfilterstraße, Sögestraße, Hauptwege Schnoor, Domshof, Unser Lieben Frauen Kirchhof, Böttcherstraße, vordere Knochenhauerstr, zentrale Schlachte, Haltestellenbereich Domsheide, Hanseatenhof, Papestraße, Langenstraße, Pieperstraße, etc.) mit WLAN ausgestattet werden kann.</p>		

Datum	Betroffene Maßnahmen	Summe
04/2021	Verschiebung von Mitteln aus Maßnahme „B1 Co(ncept)-Store Wettbewerb“ zu Maßnahme B2/B3 „Pop-Up Store und Alternative Nutzungen“.	80.000 Euro

Begründung:

In der Maßnahme „B1 Co(ncept)-Store Wettbewerb“ wurde Ende 2020 ein Wettbewerb durchgeführt, um eine passende Immobilie für einen Concept Store auszuwählen. Die Kostenplanung für die Immobilie konnte im Vorfeld nur geschätzt werden, da noch nicht bekannt war, welche Immobilie mit welchen Mietkonditionen den Zuschlag erhalten würde. Nach Auswahl des passenden Mietobjektes entstanden Einsparungen in Höhe von 80.000 Euro für diese Maßnahme.

Die Mittel wurden zur Maßnahme B2/B3 „Pop-Up Store und Alternative Nutzungen“ verschoben, damit im Sommer/ Frühherbst 2021 ein weiterer Wettbewerb durchgeführt werden kann, um in einer leerstehenden Immobilie im Innenstadtbereich einen neuen Pop-Up Store einzurichten.

Datum	Betroffene Maßnahmen	Summe
04/2021	Verschiebung von Mitteln aus Maßnahme A11 „Erhöhung der Sauberkeit in der Innenstadt“ zu Maßnahme A10 „Verbesserung des Angebotes zur Versorgung Öffentliche Toilettenanlagen“	100.000 Euro

Begründung:

Bei der Maßnahme A11 „Erhöhung der Sauberkeit in der Innenstadt“ war die Einstellung eines Beratungsteams zur Aufklärung über die Sauberkeit in der Innenstadt vorgesehen. Aufgrund der andauernden Lockdown-Situation konnte die Maßnahme nicht sinnvoll umgesetzt werden.

Bei der Maßnahme A10 „Verbesserung des Angebotes zur Versorgung Öffentlicher Toilettenanlagen“ gab es hingegen einen zusätzlichen Mittelbedarf i.H.v. 100.000 Euro, um die eingerichtete Toilette auf dem Hanseatenhof länger betreiben zu können. Aus diesem Grund wurden die Mittel i.H.v. 100.000 Euro von der Maßnahme A11 „Erhöhung der Sauberkeit in der Innenstadt“ zur Maßnahme A10 „Verbesserung des Angebotes zur Versorgung Öffentliche Toilettenanlagen“ verschoben.

Datum	Betroffene Maßnahmen	Summe
04/2021	Verschiebung von Mitteln aus dem Bereich Overhead (Partizipation) für partizipative Maßnahmen im Projekt C-Straßen und Maßnahme A12 „Stadt am Fluss – Treff- und Infopunkt Wehr Kleine Weser“. Die Übertragungen befinden sich in der Umsetzung.	33.000 Euro

Begründung:

Im Overhead des Aktionsprogrammes Innenstadt wird durch SKUMS eine breit angelegte Beteiligung von Bürger:innen zum Aktionsprogramm Innenstadt gefördert. Darüber hinaus sollen weitere partizipative Maßnahmen mit Fokus auf spezifische Gruppen im Rahmen der einzelnen Projekte im Aktionsprogramm unterstützt werden. Deshalb werden Mittel in Höhe von 18.000 Euro zum Projekt C-Straßen verschoben, um eine große Beteiligung von Künstler:innen, Architekt:innen, Designer:innen, Student:innen, Anwohner:innen, Gewerbetreibenden und Hauseigentümer:innen zu ermöglichen. Weitere 15.000 Euro werden zur Maßnahme A 12 „Stadt am Fluss – Treff- und Infopunkt Wehr Kleine Weser“ verschoben, um ein partizipatives Jugendprojekt mit zwei Jugendgruppen aus der Neustadt und der Altstadtum- zusetzen, das den „Brückenschlag“ zwischen Neustadt und Innenstadt aus der Perspektive der Jugendlichen thematisiert.

Datum	Betroffene Maßnahmen	Summe
06/2021	Personalmittelverschiebung zwischen der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und der Wirtschaftsförderung Bremen	70.000 Euro

Begründung:

Mit Senatsbeschluss vom 23.02.2021 wurde das Aktionsprogramm Innenstadt bis Ende 2022 verlängert. Damit werden auch im Jahr 2022 Maßnahmen im API umgesetzt. Um diese Maßnahmen auch weiterhin mit Marketing, Pressearbeit, internem Newsletter, Berichten auf der Homepage und in den Sozialen Medien zu begleiten, ist eine Verlängerung der Personalstelle im Bereich „Overhead Marketing“ des Aktionsprogramms Innenstadt bei der Wirtschaftsförderung Bremen im Bereich Bremen Online für das Jahr 2022 notwendig.

Im Rahmen des Aktionsprogramms Innenstadt wurden bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa Personalmittel für 1,5 VZÄ (EG 13) für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen (ca. 45.000,-€ 2020 und 120.000,-€ für 2021). Für den Zeitraum Oktober 2020 bis Februar 2022 konnte ein Teil dieses Personalbedarfs über den Nachwuchspool für den höheren Dienst, finanziert vom Senator für Finanzen und damit kostenneutral für das Aktionsprogramm Innenstadt, gedeckt werden. Das Gesamtpersonalbudget der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa im Rahmen des Aktionsprogramms Innenstadt weist damit einen Überschuss von 70.000,-€ auf.

Datum	Betroffene Maßnahmen	Summe
06/2021	Zwischen den Maßnahmen F3 Investitionsprogramm Leerstandsreserve und F2 Zuschuss innovative neue Nutzung	100.000 Euro
<p>Begründung:</p> <p>Im Zukunftsfonds Innenstadt (BremenFonds, Langfristig wirksame Maßnahmen – 1. Tranche) wird die Maßnahme F3 „Investitionsprogramm Leerstandsreserve“ des Aktionsprogramms Innenstadt aufgegriffen. Die Maßnahme wird aktuell konkretisiert. Im Zukunftsfonds Innenstadt vorgesehen ist ein Zuschussprogramm für die Umwandlung von seit längerem leerstehenden Büroflächen in Flächen für den Wohnungsbau und/oder das Refurbishment von Büroflächen. Diese Maßnahme ist unter der Überschrift „Aus Alt mach Neu“ bereits im Eckpunktepapier beim Innentadtgipfel im April benannt worden.</p> <p>Die Maßnahme F2 Zuschuss innovative neue Nutzung hat das Ziel, den bestehenden Einzelhandel bei der Umgestaltung seiner Geschäfte zu unterstützen. Die Förderung soll über einen Wettbewerb an die Einzelhändler:innen ausgeschüttet werden. Durch eine Erhöhung der Fördermittel der Maßnahme F2 um 100TEUR können bis zu 5 neue Ladengestaltungen finanziert werden. Das ist ein substantieller Beitrag zur Erneuerung der Angebotsstruktur in der Innenstadt. Die Einzelhändler:innen sind aktuell liquiditätsmäßig stark angespannt, gleichzeitig gibt es einen großen Anpassungsdruck. Deswegen werden die Fördergelder benötigt, um vorhandene Ideen zu heben und umzusetzen. Zusätzlich zeigt diese Maßnahme, dass Bremen sich nicht nur um Neuansiedlungen, sondern auch um den Bestand des Einzelhandels in der Innenstadt kümmert.</p>		

Ergänzend zu den vorgenannten Mittelumschichtungen, die im Rahmen von bis zu 100 T € durch den Senator für Finanzen vorgenommen werden können, hat der Haushalts- und Finanzausschuss bereits in seiner Sitzung am 22.01.2021 der Bereitstellung von 416 T € aus den ressortübergreifenden Mitteln zur Maßnahme „Aktivierung der Nischen der Stadt“ (C-Straßen) zugestimmt:

Datum	Betroffene Maßnahmen	Summe
02/2021	Verschiebung von Mitteln aus den ressortübergreifend zur Verfügung stehenden Mitteln für „weitere noch zu konkretisierende Projekte“ zur Umsetzung der Maßnahme „Aktivierung der Nischen der Stadt“ (C-Straßen)	416.000 Euro

Begründung:

Der Senat hat das Aktionsprogramm Innenstadt am 25.08.2021 beschlossen. Dabei wurden neben den beschlossenen Maßnahmen (siehe Umsetzungsbericht) zusätzliche finanzielle Mittel i.H.v. 500.000 Euro (jeweils 250.000 € in 2020 und 2021) für weitere Projektideen vorgesehen, für deren konkretere Prüfung vor den politischen Beschlussfassungen noch keine ausreichende Möglichkeit bestand. Haushaltsmäßig wurden diese Mittel per Haushaltsvermerk zunächst gesperrt.

Der Senat hat am 22.12.2020, der Haushalts- und Finanzausschuss am 22.01.2021 der Bereitstellung von 416 T€ aus den zusätzlichen finanziellen Mitteln im Aktionsprogramm Innenstadt für das Projekt „Attraktivierung der Nischen der Stadt“ (C-Straßen) zugestimmt. Ziel des Projekts ist es, konkrete und direkt umsetzbare Vorschläge für die Aktivierung der Straßenzüge rund um die Bischofsnadel (u.a. Herdentorswall, Ostertorswall, Glockengang, Violenstr.) zu entwickeln und zu realisieren. Auf der Grundlage einer Analyse der stadträumlichen Gegebenheiten und der heutigen Nutzungen werden kreative Stadtmacher*innen und Gründer*innen angesprochen und in Kontakt zu Eigentümer*innen gebracht. Die bisherigen „Seitenstraßen“ sollen zu einem Ort für Experimente zwischen Einzelhandel und konsumunabhängigen Angeboten, für Pop-up-Stores, Upcycling-Initiativen, Kleingastronomie oder begehbare Schaufenster von Galerien gemacht werden.

Antragsformular Bremen-Fonds

Senatssitzung:	Vorlagennummer:	Maßnahmenbezeichnung/Titel der Senatsvorlage:
21.09.2021		Umsetzungsbericht und Mittelverwendung im „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“

Maßnahmenkurzbeschreibung:

Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern der Maßnahme.

Handlungsschwerpunkt A und damit ein wichtiger Fokus des Aktionsprogramms Innenstadt ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität. In Zeiten des Corona-Lockdowns ist das Leben in der Innenstadt teilweise zum Stillstand gekommen. Bei der Wiederbelebung hat die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume eine große Bedeutung: Um die Besucher:innenfrequenz zu erhöhen, sollen Räume attraktiver gestaltet werden. Maßnahme A11 zielt insbesondere darauf ab, den öffentlichen Raum durch zusätzliche Sauberkeit aufzuwerten, dies soll – ergänzend zu anderen Maßnahmen – hier durch die Intensiv-Nassreinigung besonders verschmutzter und prominenter Plätze wie z.B. dem Bahnhofsvorplatz, dem Domshof oder dem Ansgarikirchhof geschehen.

Maßnahmenzeitraum und –kategorie (Zuordnung Schwerpunktbereiche 1-4):

Beginn: Januar 2021	voraussichtliches Ende: Dezember 2022
------------------------	--

Zuordnung zu (Auswahl):
2.) Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft

Zielgruppe/-bereich:

Zielgruppe: Alle Personen, die sich in der Bremer Innenstadt aufhalten.	Bereich, Auswahl: Wirtschaft und Arbeitsmarkt
--	--

Maßnahmenziel:

Ziel ist es, die Besucher:innenfrequenz und die Aufenthaltsdauer in der Bremer Innenstadt zu erhöhen, um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Innenstadt zu minimieren. Frei- und Aufenthalts-Räume sollen attraktiver und insbesondere für Eltern mit Kindern einladender gestaltet werden.

Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung [Ergänzungsfeld]	Einheit	2021	2022
Durchgeführte Maßnahmen zur Säuberung von Plätzen	Anzahl	0	2

Begründungen und Ausführungen zu

1. dem eindeutigen, nachweisbaren Bezug der Maßnahme zur Corona-Pandemie:

(Inwieweit dient die Maßnahme unmittelbar zur Bewältigung der Corona-Pandemie bzw. mittelbar für die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (Kausalität)?)

Nach den Corona-bedingt notwendigen Lockdowns während der letzten eineinhalb Jahre und den weiterhin bestehenden Einschränkungen und Unsicherheiten ist das Leben in der Innenstadt teilweise zum Stillstand gekommen. Damit verliert die Innenstadt wesentlich an Attraktivität und die sowieso schon von der Pandemie betroffenen Besucherströme gehen noch weiter zurück. Die wirtschaftlichen Auswirkungen diese Negativtrends sind fatal.

Bei der Wiederbelebung hat die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume eine große Bedeutung: Um die Besucher:innenfrequenz in der Innenstadt wieder zu erhöhen, sollen Frei- und Aufenthalts-Räume attraktiver und anziehender gestaltet werden. Durch gezielte Maßnahmen wie die Reinigung zentraler Plätze erhöht sich die Aufenthaltsqualität, eine Zunahme der Passant:innenfrequenz sorgt dafür damit mittelbar auch zur einer Unterstützung von Einzelhandel, Gastronomie und kulturellen Einrichtungen.

2. der Erforderlichkeit der Maßnahme im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie:

(Ist die Maßnahme erforderlich zur Bewältigung der Corona-Pandemie bzw. deren Folgen?)

Ohne die vorgeschlagene Maßnahme würde sich die Frequenzsteigerung deutlich langsamer oder gar nicht gestalten. Positive wirtschaftliche Effekte würden sich so kurz und mittelfristig nicht einstellen. Insolvenzen und Leerstände sowie das Fernbleiben von Besuchern wären zu erwarten, was zu einer weiteren Minderung der Attraktivität der Bremer Innenstadt auch in Konkurrenz zu anderen Städten im Nordwesten sowie zu den Einkaufszentren am Stadtrand führen würde.

2.1. Dazu als Orientierung/ Information: Bestehen ähnliche/vergleichbare Maßnahmen in anderen Bundesländer?

(Bundesländer und (Förder-)Maßnahme auflisten bzw. Verweis auf bundesweite Mehraufwendungen) *[Ergänzungsfeld]*

In vielen deutschen Städten sind Maßnahmen in der Bearbeitung und Entwicklung, um im Kontext der Corona-Krise mit der Entwicklung der Innenstädte umzugehen. Konkrete Programme und Ergebnisse dazu liegen nicht vor.

3. dem Schadensbewältigungscharakter der Maßnahme

(Schadensbeseitigung, -minderung, -vermeidung):

(Handelt es sich um eine vorrangig temporär erforderliche Maßnahme zur Beseitigung/Minderung/Vermeidung von Schäden/negativen Folgen der Corona-Pandemie? Um welche Schäden handelt es sich?)

Minderung von Umsatzrückgang, Leerstand und damit zunehmender Attraktivitätsverlust. Insolvenzen und Verlust von Arbeitsplätzen wird mit den Maßnahmen gezielt entgegengewirkt.

4. anderweitige Finanzierungsmöglichkeiten:

(Welche anderen öffentl. Finanzierungen z.B. bremische Programmmittel oder EU- oder Bundesmittel sind geprüft worden?)

Die Maßnahme ist weder für den Haushalt noch für das EFRE-Programm angemeldet. Eine Darstellung innerhalb bestehender Deckungsmöglichkeiten des Haushalts ist nicht möglich. Für eine kurzfristige Umsetzbarkeit stehen aktuell keine Förderprogramme zur Verfügung. Es wird laufend geprüft, ob Förderprogramme des Bundes die hier beschriebene Problemlage erfassen. Aktuell gibt es kein Förderprogramm des Bundes hierzu.

5. Darstellung der Klimaverträglichkeit *[Ergänzungsfeld]*

Die Maßnahme weist keine negative Klimaverträglichkeit auf.

6. Darstellung der Betroffenheit der Geschlechter *[Ergänzungsfeld]*

Unter den Angestellten im Einzelhandel und in der Innenstadtgastronomie gibt es einen prozentual höheren Frauenanteil. Die Maßnahmen zur Sicherung dieser Arbeitsplätze kommen damit insbesondere ihnen zugute. Von den geschaffenen Angeboten und attraktivitätssteigernden Maßnahmen im öffentlichen Raum in der Innenstadt profitieren wiederum alle Geschlechter und insbesondere Kinder.

Ressourceneinsatz:

**Betroffener Haushalt:
(Beträge in T €)**

LAND

STADT

Aggregat	Betrag 2020	Betrag 2021	Aggregat	Betrag 2021	Betrag 2022
Mindereinnahmen			Mindereinnahmen		
Personalausgaben			Personalausgaben		
VZÄ (plus Angabe Dauer in Monaten)			VZÄ (plus Angabe Dauer in Monaten)		
Konsumtiv			Konsumtiv	0,00	93
Investiv			Investiv	0,00	
Verrechnung/Erst. an Bremen					
Verrechnung/Erst. an Bremerhaven					

Geplante Struktur:
Verantwortliche Dienststelle: DBS
Keine Regelaufgabe, zusätzliche Projekt
Ansprechperson:


Beigefügte Unterlagen:

WU-Übersicht

ja

nein

ja

nein

ja

nein

Antragsformular Bremen-Fonds

Senatssitzung:	Vorlagennummer:	Maßnahmenbezeichnung/Titel der Senatsvorlage:
21.09.2021		Umsetzungsbericht und Mittelverwendung im „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“

Maßnahmenkurzbeschreibung:

Bitte beschreiben Sie in zwei bis drei Sätzen den Kern der Maßnahme.

Handlungsschwerpunkt A und damit ein wichtiger Fokus des Aktionsprogramms Innenstadt ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität. In Zeiten des Corona-Lockdowns ist das Leben in der Innenstadt teilweise zum Stillstand gekommen. Bei der Wiederbelebung hat die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume eine große Bedeutung: Um die Besucher:innenfrequenz zu erhöhen, sollen Räume attraktiver gestaltet werden. Maßnahme A2 zielt insbesondere darauf ab, den öffentlichen Raum durch Stadtmobiliar und Begrünung sowie saisonale Dekoration aufzuwerten.

Dieser Schwerpunkt soll um das Thema Spielgeräte und Spielplätze erweitert werden, um auch die Aufenthaltsqualität für Kinder und Familien, die bisher im Aktionsprogramm Innenstadt nur zum Teil berücksichtigt wurden, zu verbessern.

Maßnahmenzeitraum und –kategorie (Zuordnung Schwerpunktbereiche 1-4):

Beginn: Oktober 2021	voraussichtliches Ende: Dezember 2022
-------------------------	--

Zuordnung zu (Auswahl):
 2.) Kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Verhinderung struktureller Einbrüche in Wirtschaft und Gesellschaft

Zielgruppe/-bereich:

Zielgruppe: Alle Personen, die sich in der Bremer Innenstadt aufhalten; insbesondere Eltern und Kinder.	Bereich, Auswahl: Wirtschaft und Arbeitsmarkt
--	--

Maßnahmenziel: Ziel ist es, die Besucher:innenfrequenz und die Aufenthaltsdauer in der Bremer Innenstadt zu erhöhen, um die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Innenstadt zu minimieren. Frei- und Aufenthalts-Räume sollen attraktiver und insbesondere für Eltern mit Kindern einladender gestaltet werden.			
Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung [Ergänzungsfeld]	Einheit	2021	2022
Durchgeführte Maßnahmen zur Renovierung von Spielgeräten in der Innenstadt	Anzahl	0	3
Durchgeführte Maßnahmen zur Attraktivierung von Spielgeräten in der Innenstadt	Anzahl	0	3

Begründungen und Ausführungen zu

<p>1. dem eindeutigen, nachweisbaren Bezug der Maßnahme zur Corona-Pandemie: (Inwieweit dient die Maßnahme unmittelbar zur Bewältigung der Corona-Pandemie bzw. mittelbar für die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie (Kausalität)?)</p>
<p>Nach den Corona-bedingt notwendigen Lockdowns während der letzten eineinhalb Jahre und den weiterhin bestehenden Einschränkungen und Unsicherheiten ist das Leben in der Innenstadt teilweise zum Stillstand gekommen. Damit verliert die Innenstadt wesentlich an Attraktivität und die sowieso schon von der Pandemie betroffenen Besucherströme gehen noch weiter zurück. Die wirtschaftlichen Auswirkungen diese Negativtrends sind fatal.</p> <p>Bei der Wiederbelebung hat die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume eine große Bedeutung: Um die Besucher:innenfrequenz in der Innenstadt wieder zu erhöhen, sollen Frei- und Aufenthalts-Räume attraktiver und anziehender gestaltet werden. Durch gezielte Maßnahmen wie die Renovierung und Attraktivierung von Spielgeräten im öffentlichen Raum sollen insbesondere Eltern und Kinder angesprochen werden.</p>
<p>2. der Erforderlichkeit der Maßnahme im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: (Ist die Maßnahme erforderlich zur Bewältigung der Corona-Pandemie bzw. deren Folgen?)</p>
<p>Ohne die vorgeschlagene Maßnahme würde sich die Frequenzsteigerung deutlich langsamer oder gar nicht gestalten. Positive wirtschaftliche Effekte würden sich so kurz und mittelfristig nicht einstellen. Insolvenzen und Leerstände sowie das Fernbleiben von Besuchern, insbesondere von Familien, wären zu erwarten, was</p>

zu einer weiteren Minderung der Attraktivität der Bremer Innenstadt auch in Konkurrenz zu anderen Städten im Nordwesten sowie zu den Einkaufszentren am Stadtrand führen würde.

2.1. Dazu als Orientierung/ Information: Bestehen ähnliche/vergleichbare Maßnahmen in anderen Bundesländer?
(Bundesländer und (Förder-)Maßnahme auflisten bzw. Verweis auf bundesweite Mehraufwendungen) *[Ergänzungsfeld]*

In vielen deutschen Städten sind Maßnahmen in der Bearbeitung und Entwicklung, um im Kontext der Corona-Krise mit Leerstand umzugehen und neue Formate für einen Angebotsmix in Innenstädten auszuprobieren. Konkrete Programme und Ergebnisse dazu liegen nicht vor.

3. dem Schadensbewältigungscharakter der Maßnahme

(Schadensbeseitigung, -minderung, -vermeidung):

(Handelt es sich um eine vorrangig temporär erforderliche Maßnahme zur Beseitigung/Minderung/Vermeidung von Schäden/negativen Folgen der Corona-Pandemie? Um welche Schäden handelt es sich?)

Minderung von Umsatzrückgang, Leerstand und damit zunehmender Attraktivitätsverlust. Insolvenzen und Verlust von Arbeitsplätzen wird mit den Maßnahmen gezielt entgegengewirkt.

4. anderweitige Finanzierungsmöglichkeiten:

(Welche anderen öffentl. Finanzierungen z.B. bremische Programmmittel oder EU- oder Bundesmittel sind geprüft worden?)

Die Maßnahme ist weder für den Haushalt noch für das EFRE-Programm angemeldet. Eine Darstellung innerhalb bestehender Deckungsmöglichkeiten des Haushalts ist nicht möglich. Für eine kurzfristige Umsetzbarkeit stehen aktuell keine Förderprogramme zur Verfügung. Es wird laufend geprüft, ob Förderprogramme des Bundes die hier beschriebene Problemlage erfassen. Aktuell gibt es kein Förderprogramm des Bundes hierzu.

5. Darstellung der Klimaverträglichkeit *[Ergänzungsfeld]*

Die Maßnahme weist keine negative Klimaverträglichkeit auf.

6. Darstellung der Betroffenheit der Geschlechter *[Ergänzungsfeld]*

Unter den Angestellten im Einzelhandel und in der Innenstadtgastronomie gibt es einen prozentual höheren Frauenanteil. Die Maßnahmen zur Sicherung dieser Arbeitsplätze kommen damit insbesondere ihnen zugute. Von den geschaffenen Angeboten und attraktivitätssteigernden Maßnahmen im öffentlichen Raum in der Innenstadt profitieren wiederum alle Geschlechter und insbesondere Kinder.

Ressourceneinsatz:					
Betroffener Haushalt: (Beträge in T €)					
<input type="checkbox"/> LAND			<input checked="" type="checkbox"/> STADT		
Aggregat	Betrag 2020	Betrag 2021	Aggregat	Betrag 2020	Betrag 2021
Mindereinnahmen			Mindereinnahmen		
Personalausgaben			Personalausgaben		
VZÄ (plus Angabe Dauer in Monaten)			VZÄ (plus Angabe Dauer in Monaten)		
Konsumtiv			Konsumtiv	0,00	42
Investiv			Investiv	0,00	42
Verrechnung/Erst. an Bremen					
Verrechnung/Erst. an Bremerhaven					

Geplante Struktur:
Verantwortliche Dienststelle: SWAE
Keine Regelaufgabe, zusätzliche Projekt
Ansprechperson:

Beigefügte Unterlagen:

WU-Übersicht

ja

nein

ja

nein

ja

nein